



Schulkreis  
Mattenhof-Weissenbühl



**Stadt Bern**  
Direktion für Bildung  
Soziales und Sport

---

**Schulhaus Munzinger**

Munzingerstrasse 11  
3007 Bern

Peter Staudenmann  
031 332 82 56  
peter.staudenmann@mawe.educanet2.ch  
www.mawe-bern.ch/munzinger

**Büro für visuelle Medien**

Sandrainstrasse 3  
3007 Bern

Hugo Sigrist  
031 311 96 46  
hugo.sigrist@bluewin.ch  
www.visuellemedien.ch



Kulturprojekt der Schule Munzinger, Bern

---

**Umsetzungskonzept**

10 Oktober 2012

Eingereicht im Rahmen von  
tête-à-tête: Wettbewerb für Kulturprojekte mit Schulen  
Programm Bildung und Kultur der Erziehungsdirektion des Kantons Bern



---

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Schule Munzinger	3
2 Projektbeschrieb	4
3 Konkretisierung der Leitgedanken	6
4 Zusammenarbeit Projektverantwortlicher Schule – Kulturschaffender	10
5 Kurzbiografie Kulturschaffender	11
6 Kurzbiografie Projektverantwortlicher Schule	12



## 1 Schule Munzinger



Das Munzinger-Schulhaus steht im Fischermätteli-Quartier in der Stadt Bern. Hier besuchen rund 220 Jugendliche aus dem Stadtteil 3 (Mattenhof-Weissenbühl) das 7.-9. Schuljahr. Der Stadtteil 3 umfasst die Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof, Monbijou, Weissenbühl und Sandrain. Wir haben im Januar 2012 die Jugendlichen in unserer Schule nach der Herkunft ihrer Familien befragt und sind auf 54 verschiedene Nationen gekommen. Diesen Reichtum wollen wir mit dem Projekt **Mu<sup>3</sup>** erschliessen und kreativ nutzen.

[www.mawe-bern.ch/munzinger](http://www.mawe-bern.ch/munzinger)



## 2 Projektbeschreibung

<b>Projekttitel</b>	<b>Mu<sup>3</sup></b> <b>Mu<sup>3</sup> steht für MultiMultiMunzinger.</b> Multikulturalität Multimedia Munzinger-Schulhaus, Bern
<b>Ziel + Zweck</b>	Kulturelle Ressourcen der Schule Munzinger und ihres Umfelds werden während eines Schuljahres im Rahmen des Unterrichts auf vielfältige Weise erschlossen und dokumentiert.
<b>Wirkung</b>	Die Beteiligten sind sich der kulturellen Vielfalt und ihres Reichtums bewusst und gehen aktiv damit um. Quartier und Schule sind vielseitig verbunden. Andere Schulen sollen durch das Projekt angeregt werden.
<b>Leitidee</b>	Kultur umfasst vieles – alle haben an Kultur teil. So vielfältig wie die Kulturen sind auch die medialen Möglichkeiten, sie zu dokumentieren. Die kulturelle und die mediale Vielfalt erlauben es jeder und jedem Jugendlichen, von sich ausgehend Neues zu entdecken. Das Projekt im Rahmen des Wettbewerbs „tête-à-tête“ fokussiert auf <b>das Essen</b> in einem kulturellen Kontext.
<b>Leitgedanken</b>	<ol style="list-style-type: none"><li><b>1 Kultur begreifen</b> Der Begriff Kultur soll mit diesem Projekt geöffnet und vertieft werden. Es soll erlebt werden, dass das Essen kulturell eine grosse Bedeutung hat und enorm vielfältig ist.</li><li><b>2 Integrieren</b> Alle Jugendlichen des Schulhauses (7. – 9. Schuljahr) sollen in das Projekt einbezogen werden, möglichst viele von ihnen sollen aktiv erforschend und gestaltend am Projekt mitmachen können.</li><li><b>3 Partizipieren</b> Die Jugendlichen wirken bei Konzeption und Durchführung des Projekts mit. Kooperative Lernformen wie Expertensystem, MultiplikatorInnen etc. werden praktisch geübt und angewendet.</li><li><b>4 Nachhaltig wirken</b> Nach innen: Das Projekt soll in Folgejahren in unserer Schule zu anderen kulturellen Bereichen (Sprache, religiöse und nationale Feste, Tänze, ...) weitergeführt werden. Es kann so als Modell für andere Schwerpunkte dienen und in grossen Teilen übertragen werden.</li></ol>



Nach aussen: Das Projekt kann von anderen Schulen adaptiert oder variiert werden. Dies wird durch die neu zu schaffende, ausbaubare Website erleichtert.

## 5 Medien anwenden

Die kulturelle Vielfalt im Bereich Essen der Schülerinnen und Schüler des Schulhauses und ihrer Familien soll mit verschiedenen Medien erkundet und dokumentiert werden (Video, Foto, Ton, Sprache, ...).

## 6 Präsentieren

Am Ende des Jahreszyklus „Essen“ wird eine Abschlussgala inszeniert, in der die „Früchte“ geerntet, respektive gezeigt werden: Videos, Rezeptbuch, Live-Kochshow, Internetauftritt, Hörbeispiele...

## 7 Ausstrahlen

Im Quartier: Hinter allen Personen, die im Schulhaus Munzinger zur Schule gehen und arbeiten, stehen Familien, Verwandtschaften, Vereine, Clubs, ..... mit ihrer entsprechenden kulturellen Identität und Bedeutung. Im Quartier gibt es ein internationales Angebot an Lebensmitteln und Gastronomie. Das Projekt soll diese Bereiche mit einbeziehen.

Im Kanton: In den folgenden Jahren können andere Schulen von unserer Projektarbeit profitieren, die Grundlagen übernehmen und an ihre Bedürfnisse und Situation anpassen.

## 8 Vernetzen

Das Schulhaus Munzinger legt Wert auf ein grosses kulturelles Wahlfachangebot. Kurse wie „Videoschnitt“, „Photoshop“ und „Informatik“ aus dem Angebot der Schule können ebenso mit dem Projekt Mu<sup>3</sup> vernetzt werden wie Lernziele der Unterrichtsfächer NMM (Hauswirtschaft, Kultur/Gesellschaft), Sprachen und Gestalten.

Mit diversen fixen Terminen für gemeinschaftsbildende Schulanlässe und einer Spezialwoche für jedes Schuljahr stehen Zeitgefässe für Projektschwerpunkte bereit.

## 9 Vielfältig erkunden und darstellen

Uns ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler das Thema Essen mit den verschiedensten Methoden recherchieren und dokumentieren. Dabei wird im Unterricht Gelerntes und im Projekt neu Erworbenes angewendet.

## 10 Kreativität fördern

Werbespot für ein fiktives oder reales Lebensmittel drehen, Parodie auf eine Fernseh-Kochsendung spielen, Radiointerview mit einer Frucht oder einem Gewürz, exotische Kreation eines „Weihnachtsguezli“ ...



### 3 Konkretisierung der Leitgedanken

#### **Leitgedanke 1: Kultur begreifen**

Gruppen von Schülerinnen und Schülern recherchieren in den Familien und im Quartier Rezepte, Zubereitung und Verzehr von verschiedensten Speisen. Im Hauswirtschaftsunterricht werden recherchierte Rezepte nachgekocht. Dadurch, dass das Projekt im Laufe des Schuljahres im Schülerinnen- und Schülerrat, im obligatorischen Unterricht, in den Wahlfächern, zu Hause und im Quartier immer oder immer wieder präsent ist, wird die Vielfalt und Bedeutung des Essens bewusst.

#### **Leitgedanke 2: Integrieren**

Alle Jugendlichen nehmen an den gemeinsamen (und gemeinschaftsbildenden) Schulanlässen zum Projekt teil.

Die 8. Klassen machen aktiv in NMM Hauswirtschaft mit. Aus den 9. Klassen werden Produktionsteams für die Realisierung der Videos zusammengestellt. Aus allen Klassen agieren jene Jugendlichen als Produktionsleitende, bei denen zu Hause gefilmt wird. In altersgemischten Wahlfachkursen wie Photoshop und Videoschnitt wenden Jugendliche ihre erworbenen Kenntnisse in Beiträgen zum Projekt an. Die 7. Klassen gestalten im Informatikunterricht das Layout der Rezepte und Berichte. In verschiedenen Klassen wird redaktionelle Arbeit geleistet (Fach Deutsch; optional auch in Fremdsprachen). Optional sind Teams für Audio-Reportagen / Features denkbar.

#### **Leitgedanke 3: Partizipieren**

Der Schülerinnen- und Schülerrat wird ins Projekt einbezogen. Die Delegierten der Klassen sind Bindeglieder und Informationstragende. Der Schülerinnen- und Schülerrat ist in der erweiterten Projektleitung vertreten. Die ausgebildeten Video-Produktionsteams (Produktionsleitung, Regie, Kamera, Ton) arbeiten autonom; sie werden vom Kulturschaffenden nach Bedarf gecoacht. Bei der ersten Präsentation (→ Wirkung nach aussen) sind Schülerinnen und Schüler aktiv beteiligt (präsentieren, Auskunft geben). Die zweite Präsentation, der Abend für Schule und Umfeld (→ Wirkung nach innen) wird von einem Team von Schülerinnen und Schülern moderiert.



#### **Leitgedanke 4: Nachhaltig wirken**

Nachhaltig wirken nach innen: Für das nachfolgende Schuljahr 13/14 wird das schulinterne Ressort PR einen kulturellen Bereich wählen, der mit dem Jahresmotto der Schule verbunden werden kann. Dabei wird das Projekt im Schulhaus Munzinger unter Beachtung der Leitidee mit neuem Schwerpunkt weitergeführt und dabei sowohl inhaltlich als auch formal weiter entwickelt.

Nachhaltig wirken nach aussen: Bei der Weiterentwicklung unseres Projekts wurde klar, dass der zeitgemässe und umfassend zugängliche Ort der Präsentation und Kommunikation das Internet ist. Darum sollen das Projekt und seine Ergebnisse auf einer neuen CMS basierenden Website publiziert werden. Die Architektur der Website erlaubt es, dass Schülerinnen und Schüler durch entsprechendes Coaching selber Inhalte einfüllen können. Optional ist die Website ausbaubar, falls weitere Schulen im Kanton Bern unser Konzept übernehmen. Als Fernziel könnte eine ausbaubare Internet-Plattform mit Alltagsrezepten aus dem Kanton Bern 2012-2020 entstehen, welche die kulinarische Vielfalt unseres Kantons darstellen würde (von der Käserösti über Giros zum Auberginencurry).

Für die Einrichtung und Architektur der Website sowie für das Coaching der Schülerinnen und Schüler ist die Zusammenarbeit mit der Webmasterin Sarah Fehr ([www.bluesign.ch](http://www.bluesign.ch)) in die Wege geleitet (Referenz: [www.schooltrip.ch](http://www.schooltrip.ch)).

#### **Leitgedanke 5: Medien anwenden**

Rezepte und Zubereitungsarten werden recherchiert und mit verschiedenen Medien festgehalten. Die Zubereitung der Speisen von ausgewählten Rezepten werden für die Kamera inszeniert und mit Video dokumentiert (wenn möglich zu Hause in den Familien). Alle Rezepte werden fotografisch auch mit Bildern zur Zubereitung festgehalten. Historische, geografische und gesellschaftliche Hintergründe der Speisen und ihrer Bestandteile werden durch Befragung, in der Bibliothek oder im Internet recherchiert. Die Ergebnisse können Bestandteile des Rezeptbuchs / der Website / der Internetplattform werden.

Optional können Tonaufnahmen hergestellt und als Interview, Reportage / Feature aufbereitet werden: z.B. für Radio RABE.

#### **Leitgedanke 6: Präsentieren**

Zum Abschluss des Projektjahres werden zwei Präsentationen durchgeführt:

Nach innen: Schülerinnen und Schüler, ihre Familien, Lehrerschaft, Schulkommission, Partner aus dem Quartier und die Quartierbevölkerung werden zu einem „Variété“-Programm eingeladen. Es findet abends an einem geeigneten Ort statt, z.B. im Saal des Kirchgemeindehauses Steigerhubel, Bern. Die Produkte, Szenen aus ihrer



Entstehungsgeschichte und ein Rückblick auf das Projektjahr werden in abwechslungsreicher Form präsentiert (Theater, Interview, Video, Schaukochen, ...). Das Rezeptbuch liegt auf und die Website kann eingesehen werden. Reichhaltiges Buffet mit möglichst vielen Beispielen aus dem Rezeptbuch.

Nach aussen: Behörden, Medien, andere Schulen und eine interessierte Öffentlichkeit werden zu einer Informations-Veranstaltung eingeladen. Sie findet an einem Mittwochnachmittag an einem geeigneten Ort statt, z.B. im Institut für Bildungsmedien oder im Lichtspiel in Bern. Das Projekt und seine Produkte werden vorgestellt, Teilnehmende informieren und stehen für Fragen zur Verfügung, Interessierte Schulen erhalten Unterlagen. Kleines Apéro.

### **Leitgedanke 7: Ausstrahlen**

Über die Schülerinnen, Schüler und ihre Familien werden Organisationen und Betriebe mit kulinarischem Bezug im Quartier ausfindig gemacht und erfasst. Eine Auswahl wird mit Reportagen dokumentiert. Die Form der Zusammenarbeit wird geklärt (Sponsoring, Vertretung in der Begleitgruppe, ...).

Im Kanton: Nach Abschluss des Projektjahres steht die Projektdokumentation anderen Schulen zur Verfügung (→ Website).

### **Leitgedanke 8: Vernetzen**

Lehrpersonen bauen Elemente des Projekts in ihren obligatorischen oder fakultativen Unterricht ein. In NMM Hauswirtschaft wird gekocht, recherchiert und untersucht (z.B. Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Wohlbefinden und ausgewogener Ernährung erkennen). In NMM Kultur/Gesellschaft werden Hintergrundinformationen zu Speisen und Lebensmitteln recherchiert und zusammengestellt. In Deutsch werden Texte für das Rezeptbuch verfasst und redigiert – optional gibt es Übersetzungen in Französisch und Englisch. Im Bildnerischen Gestalten wird das Layout des Fotobuchs entworfen. Im Wahlfach (Angebot der Schule) „Videoschnitt“ werden können einige Videosequenzen geschnitten werden. Im Wahlfach (Angebot der Schule) „Photoshop“ werden Bilder bearbeitet und für die Publikation aufbereitet. Optional wird in einem kurzfristig zusätzlich organisierten Kurs (Angebot der Schule) „Studiofotografie“ das fachgerechte Aufnehmen von Speisen erlernt und angewendet. Im Informatikunterricht werden die Strukturen verschiedenster Websites analysiert und die Grundlage für die eigene Website Mu<sup>3</sup> gelegt.

Je nach Klassensituation werden einige Klassen Teile aus den Bereichen Recherche, Produktion und Vorbereitung der Präsentation im Rahmen eines Projekts / einer Projektwoche erarbeiten.

Für den alljährlichen Schulanlass am ersten Tag des zweiten Semesters ist eine Aktivität mit Bezug zum Projekt geplant. Der traditionelle Schulanlass zum Abschluss des Schuljahres dient der Präsentation aller Ergebnisse des Projekts Mu<sup>3</sup>.





### Leitgedanke 9: Vielfältig erkunden und darstellen

Für die Recherche bieten sich an: Eigene Erfahrungen, Interviews, Reportagen, Nachforschungen, selber kochen, ...

Die Dokumentation besteht aus: Fotos, Fotostorys, Videos über die Zubereitung verschiedenster Speisen, Rezeptsammlung, Hintergrundinformationen, Tischmanieren der verschiedenen Kulturen, Radio-Features, ...

Als Produkte entstehen ein illustriertes und mit Hintergrundberichten angereichertes Kochbuch von etwa 50 Rezepten, Videos über die Zubereitung ausgewählter Gerichte sowie eine Website.

An den Abschlusspräsentationen werden einzelne Rezepte, Zubereitungen, Sachverhalte oder Situationen in unterschiedlichen schauspielerischen Formen live präsentiert.

### Leitgedanke 10: Kreativität fördern

Für die Präsentation nach innen (für Schule und Umfeld) werden von Klassen oder Gruppen Beiträge aus dem Bereich Schauspiel für das „Variété-Programm“ vorgeschlagen. Dabei geht es um Kleinformen wie Pantomime, Sketch, Parodie, ... Denkbar ist auch, dass eine Klasse dies an Stelle eines Abschlusstheaters erarbeitet. Im Hauswirtschaftsunterricht werden Beiträge für das Buffet produziert. Im Bildnerischen Gestalten werden Plakate und Einladungen entworfen und realisiert, ebenso allfällige Dekorationen oder Kulissen.

Für die Präsentation nach aussen können Teile des „Variété-Programms“ eingebaut werden.

Die Projektleitung:

Peter Staudenmann  
Projektverantwortlicher Schule Munzinger

Hugo Sigrüst  
Kulturschaffender



#### 4 Zusammenarbeit zwischen der Lehrperson und dem Filmschaffenden

Peter Staudenmann und Hugo Sigrist haben im Schulhaus Munzinger bereits zweimal ein Kulturvermittlung/Kulturpädagogik-Projekt der Stadt Bern durchgeführt. Das letzte Projekt fand im Frühlings- und Sommersemester 2011 statt und wurde mit der Präsentation des Videos "LOVE'S DIFFERENT" mit allen Schülerinnen und Schülern der Klasse 9b und deren Eltern erfolgreich abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrperson und Filmschaffendem war sehr gut und die Aufgabenteilung ganz klar:

Peter Staudenmann erarbeitete zusammen mit den Schülerinnen und Schülern das Skript des Films, war zuständig für alle organisatorischen Belange von der Planung der Filmcrew über Parallelunterricht mit den nicht zu Filmcrew oder DarstellerInnen gehörenden SchülerInnen bis zu Location-Beschaffung und Verhandlungen mit dem Hauswart.

Hugo Sigrist war in der Planungsphase der "Spielverderber" im Sinn von Überprüfen der Ideen auf ihre Realisierbarkeit. In der Dreh- und Montagephase konnte er sich voll und ganz mit der Umsetzung des Drehbuchs in bewegte Bilder befassen und parallel dazu die beiden Montagegruppen ausbilden und betreuen. Das bedeutete intensives Coaching und technische Knowhow-Vermittlung in allen Phasen der Videoherstellung.

Durch die Tätigkeit von Hugo Sigrist als Dozent der HKB Theater muss er sich im Moment intensiv mit der neu zu schaffenden Webseite der HKB Theater (innerhalb der Webseite der HKB) beschäftigen. Er kann beim Projekt Mu<sup>3</sup> von diesen Erfahrungen profitieren und die Koordination mit der Webmasterin Sarah Fehr vornehmen, sowie zum Teil auch die Betreuung der Webseite von Mu<sup>3</sup> übernehmen.

Wir, Peter Staudenmann und Hugo Sigrist, haben das Projekt Mu<sup>3</sup> gemeinsam erarbeitet und wollen es auch gemeinsam durchführen und leiten, wobei jeder von uns seine klar begrenzte Aufgabe haben wird. Überschneidungen und schwierige Situationen in allen Phasen der Produktion wird es sicher auch geben. Wir sind überzeugt, als erprobtes und bewährtes Team das Projekt kompetent zum Ziel führen zu können. Während des ganzen Schuljahrs 2012/13 werden wir in einem ständigen mündlichen und/oder elektronischen Austausch sein und allfällige Probleme, Missverständnisse und produktionstechnische Schwierigkeiten zusammen meistern. Zudem haben wir ja auch die Unterstützung des Schulleiters und des Kollegiums, was unsere Arbeit sehr erleichtern wird.



## 5 Kurzbiografie Kulturschaffender

**Hugo Sigrist**, Filmschaffender & Dozent an der HKB Theater.

Geboren 1949, verheiratet, zwei Kinder, lebt in Bern.

1971 -75 Ausbildung zum Sekundarlehrer an der Uni Bern



Filmographie (1976 -1990)

Regieassistent, Mitrealisation, Schnitt, Ton und Aufnahmeleitung in verschiedenen Filmen von Remo Legnazzi, Clemens Klopfenstein, Marlis Graf und Christian Schocher (u.a. «**Geschichte der Nacht**», «**Tranes**» und «**Reisender Krieger**»). «**Giro**», erster eigener Spielfilm, (Drehbuch, Regie und Schnitt). «**Die Wandlung**» (Produktionsleitung und Schnitt). «**Südbahnhof**» (Drehbuch). «**Chäs u Anke**» (Regie und Montage). Sowie verschiedene kleinere Film- und Videoprojekte.

1991 Gründung des «**Büro für visuelle Medien**» zusammen mit Markus Baumann.

Filmographie (1992-2011)

«**In fremden Landen**» (89') - ein Dokumentarfilm über die Vorsprechreisen von Studierenden der Schauspielschule Bern nach Deutschland und Österreich (1995). «**Kanji**» (50') - ein Streifzug durch das Reich der japanischen Zeichen (1998) (Produktion, Ton und Schnitt) . «**In altomare**» (92') - ein Dokumentarfilm über fünf Schweizer Familien in Italien (1999) «**Flugpause**» (72') - Szenen vom Rand - ein Dokumentarfilm über ein Theaterprojekt zum Thema Drogen, Aids und andere Normalitäten. (2000). « **Der Fuss - O Pé** » (15') - Eine Bildperformance der Künstlerin Vera Goulart (2001). «**Garage Gattiker**» - ein Familienbiotop 71' - ein Dokumentarfilm über eine Landgarage im Gürbetal (2001/02). «**Hans hilft**» - ein rumänisches Abenteuer 51'/79' - ein Dokumentarfilm über ein Einzelhilfswerk in Rumänien (2002/03). «**Achse des Guten**» - Ein Dokumentarfilm über ein landwirtschaftliches Austauschprojekt Schweiz – Nordkorea (79') (2004-2006). «**Vision of colors**» Ein Dokumentarfilm (50') und eine Videoinstallation auf vier Leinwänden (20'30 Loop) von Hugo Sigrist und Jakob Jenzer. Der Künstler und der Filmemacher setzten sich mit der heiligsten Stadt Indiens auseinander. (2008/09). «**a passo di bove – eine Ochsentour**» Ein Film über die langsame Heimkehr von Walter Messmer aus der Toskana in die Schweiz mit den Ochsen Galileo, Gandhi, Gorbatschow und Engels.

In Produktion/Vorbereitung: «**Bubalus bubalis**» Ein Film über die alternative Viehwirtschaft in der Schweiz.

Weitere Tätigkeiten: Dozent für das Fach Film an der Hochschule der Künste Bern (HKB), Fachbereich Theater. Entwicklung, Leitung und Organisation von filmgestalterischen Kursen in Schulen und in der Erwachsenenbildung.



## 6 Kurzbiografie Projektverantwortlicher der Schule

**Peter Staudenmann**, Lehrer Schulhaus Munzinger, Bern.

Geboren 15.8.1955 in Burgdorf. Verheiratet, 2 erwachsene Söhne, wohnhaft in Bern.



Ausbildung zum Sekundarlehrer in Bern, Weiterbildung in der Begleitung von Berufspraxis.

33 Jahre Berufstätigkeit als Lehrer auf der Oberstufe der Volksschule.

Einige Jahre Mitglied der Schulkommission Lorraine, Bern, Seit vielen Jahre Mitglied im kantonalen Bildungsausschuss der Gewerkschaft VPOD.

Über 30 Jahre Erfahrung in der Organisation von Projekten und Anlässen (Konzerte, Theater, Schulanlässe, Projektstage, Projektwochen, Kurse, ...).

Gelegentliche Arbeiten als Fotograf und Journalist für Entwicklungsorganisationen, Unicef, Schweizer Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften.

In den 1980er-Jahren Entwicklungszusammenarbeit in Zentralamerika, Bis heute in der Koordination der Unterstützung von ländlichen Kleinprojekten in Nicaragua tätig.

Zahlreiche Kulturprojekte in der Schule, teils von der Stadt Bern gefördert. Darunter neben Hörspiel und Theater zwei Filmprojekte mit Hugo Sigrist.

Aktuell Klassenlehrer einer 7. Klasse. Teilanstellung an der Pädagogischen Hochschule Bern als Koordinator und Betreuer von Praktika sowie als Dozent.